



Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2016/17

1. Oktober 2016 bis 30. September 2017



Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.851	2.399	19 %	11.040	9.475	17 %
Rohergebnis	Mio. €	300	282	6 %	1.327	1.004	32 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	302	284	6 %	1.169	1.050	11 %
Personalaufwand	Mio. €	113	112	1 %	470	449	5 %
Abschreibungen	Mio. €	36	37	-3 %	135	135	0 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	36	36	0 %	132	129	2 %
EBITDA**	Mio. €	122	102	20 %	598	312	92 %
EBITDA operativ**	Mio. €	124	104	19 %	440	358	23 %
EBIT	Mio. €	86	65	32 %	463	177	> 100 %
EBIT operativ	Mio. €	88	68	29 %	308	229	34 %
EBT	Mio. €	85	61	39 %	456	159	> 100 %
EBT operativ*	Mio. €	87	65	34 %	298	213	40 %
Konzernergebnis	Mio. €	67	52	29 %	352	124	> 100 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	75	56	34 %	236	165	43 %
Ergebnis je Aktie	€	1,48	1,13	31 %	7,80	2,71	> 100 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	1,64	1,24	32 %	5,21	3,64	43 %
Netto-Cashflow	Mio. €	289	194	49 %	480	239	> 100 %
Investitionen (ohne Finanzierungsleasing)	Mio. €	34	36	-5 %	165	143	15 %
ROCE operativ*	%	-	-	-	15,1	10,9	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.349	4.772	33 %	5.783	4.767	21 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	6.485	4.832	34 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.488	6.408	1 %	6.477	6.355	2 %

Netto-Cashflow des Vorjahres angepasst

* Konzernsteuerungskennzahlen.

Erläuterung des Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

** Der EBITDA (EBITDA operativ) ermittelt sich aus EBIT (EBIT operativ) zuzüglich Abschreibungen (Abschreibungen operativ).

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
BU Primärkupfererzeugung							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	620	584	6 %	2.424	2.156	12 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	28	29	-3 %	108	108	0 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	607	565	7 %	2.364	2.068	14 %
Kathodenproduktion	1.000 t	157	146	8 %	624	584	7 %
BU Kupferprodukte							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	69	78	-12 %	303	311	-3 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	73	66	11 %	270	254	6 %
Kathodenproduktion	1.000 t	136	124	10 %	532	500	6 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	178	170	5 %	719	758	-5 %
Stranggussproduktion	1.000 t	45	40	13 %	190	172	11 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	59	54	9 %	230	218	6 %

Inhaltsverzeichnis

4	Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung
6	Business Units
8	Ertragslage und Kapitalrendite
10	Ausblick
12	Überleitung Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Bilanz
14	Konzern-Segmentberichterstattung
15	Termine und Kontakte

Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter [geschaeftsbericht2016-17.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2016-17) verfügbar. Direkt im Online-Geschäftsbericht sowie im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2016/17 ein gutes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 298 Mio. € erzielt (Vj. 213 Mio. €). Dies lag deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres und entspricht damit der bereits zu Geschäftjahresbeginn im Prognosebericht enthaltenen Erwartung. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 15,1 % (Vj. 10,9 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 456 Mio. € (Vj. 159 Mio. €). Der Dividendenvorschlag beträgt 1,45 € (Vj. 1,25 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 28 % (Vj. 34 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 29.09.2017 von 68,54 € beträgt 2,1 % (Vj. 2,5 %).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2016/17 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 298 Mio. € (Vj. 213 Mio. €) erwirtschaftet. Die Entwicklung des operativen EBT war beeinflusst durch:

- » einen wesentlich über dem Vorjahr liegenden Konzentratdurchsatz, ungeachtet des gesetzlichen Wartungsstillstands im 1. Quartal 2016/17 in Hamburg. Das Vorjahr war beeinflusst durch den Großstillstand und die damit einhergehende Kapazitätsoptimierung am Standort Pirdop, die sich im laufenden Geschäftsjahr positiv auswirkte,
- » unseren vorteilhaften Einsatzmix und gute Verfügbarkeit an Kupferkonzentraten,
- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer bei gutem Angebot,
- » schwächere Verkaufspreise für Schwefelsäure aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten insbesondere im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres,
- » höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Metallpreisen,
- » die niedrigere Kupferprämie,
- » höheren Absatz bei Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » schwächeren Absatz bei Gießwalzdraht,
- » positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm,
- » den starken US-Dollar.

Das operative EBT des vierten Quartals lag bei 87 Mio. € und übertraf das Vorjahr um 34 %. Positiv wirkten sich leicht höhere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei höheren Durchsätzen, höhere Raffinierlöhne für Altkupfer sowie höhere Schwefelsäureerlöse aus.

Das für das Geschäftsjahr festgelegte Ziel des Effizienzsteigerungsprogramms von mindestens 30 Mio. € operatives EBITDA im Rahmen von ONE Aurubis wurde voll erreicht.

Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender:

„Ungeachtet der heterogenen Märkte haben wir ein gutes Ergebnis erzielt, mit dem wir die Erwartungen des Marktes erfüllt haben. Auch haben wir erste Erfolge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm realisiert. Es bedarf jedoch weiterer Anstrengungen, damit das Programm sein volles Potenzial in den kommenden Jahren entfalten kann.“

Mit der Weiterführung unseres Effizienzsteigerungsprogramms werden wir einen Teil der Unwägbarkeiten der Märkte abfedern können. Wir erwarten darum für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis auf etwa gleichem Niveau wie 2016/17. Aufgrund unserer steigenden Investitionstätigkeit gehen wir zudem von einem leicht niedrigeren operativen ROCE aus.“

Rohstoffmärkte

Der internationale Markt für Kupferkonzentrate war im abgelaufenen Geschäftsjahr von einem insgesamt zufriedenstellenden Mengenangebot geprägt. Bis zur Geschäftsjahresmitte war die Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten am Spotmarkt insbesondere durch den Bestandsaufbau chinesischer Hütten sowie durch Streiks und Exportrestriktionen bei den Minen angespannt. Die Schmelz- und Raffinierlöhne im Spot-Geschäft verblieben unter dem Niveau der Langfristbedingungen und lagen im Vergleich zum Vorjahr auf einem etwas niedrigeren Niveau. Wir konnten eine gute Konzentratversorgung unserer Schmelzbetriebe in Hamburg und Pirdop sicherstellen und waren weiterhin in der Lage, zusätzliche langfristige Lieferverträge abzuschließen.

Der europäische Markt für Recyclingrohstoffe hat sich hingegen im Geschäftsjahr für Hütten erneut als Käufermarkt erwiesen. Die seit Beginn des Geschäftsjahres gestiegenen Metallpreise, insbesondere der Kupferpreis, wirkten sich positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer aus und führten zu höheren Raffinierlöhnen. Durch das vermehrte Angebot an Altkupfer konnten unsere Anlagen zu guten Konditionen voll versorgt werden. Auch Mengen an komplexen Recyclingrohstoffen wie Elektro- und Elektronikschrotten standen am Markt ausreichend zur Verfügung.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Das Geschäftsjahr war geprägt von einem sehr zufriedenstellenden Marktumfeld bei Stranggussformaten und einem verhaltenen Absatz bei Kupfergießwalzdraht. Letzterer war beeinflusst durch Bestandskorrekturen im Kabelbereich, durch die die Nachfrage hinter unseren Erwartungen zurück blieb. Hauptgrund dafür war eine Normänderung für Kabel innerhalb der Europäischen Union im Hinblick auf deren Feuerbeständigkeit, die zu Unsicherheiten bei Abnehmern führte. Dieser Effekt ist jedoch temporär. Zudem sorgten geopolitische Einflüsse

im Mittleren Osten für einen niedriger als erwarteten Auftragseingang. Im Gegensatz dazu konnten wir bei Stranggussformaten einen äußerst positiven Absatzverlauf verzeichnen.

Die Nachfrage nach Flachwalzprodukten entwickelte sich in den für uns wesentlichen Märkten positiv: Starke Wachstumsimpulse lieferten besonders die Automobil- und Elektroindustrie. Lediglich im Kühlerbausegment fand die Markterholung nicht wie erhofft statt.

Der Kupferpreis an der LME konnte sich im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich erholen. Nach einem Kupferpreis von 4.807 US\$/t (Settlement) Anfang Oktober 2016 und einer von Kursschwankungen gekennzeichneten Entwicklung schloss das Geschäftsjahr mit einem LME-Kupferpreis von 6.485 US\$/t (Settlement). Der Tiefstwert des Jahres lag bei 4.620,50 US\$/t (24.10.2016), der Höchstwert bei 6.904 US\$/t (05.09.2017). Im Geschäftsjahresdurchschnitt ergab sich ein Wert von 5.781 US\$/t (Vj. 4.767 US\$/t).

Der durchschnittliche Goldpreis lag bei 39.985 US\$/kg und damit 2% über dem Vorjahr (39.288 US\$/kg). Silber notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei 552 US\$/kg und stieg 4% gegenüber Vorjahr (531 US\$/kg).

Schwefelsäure

Nachdem der globale Markt für Schwefelsäure im Geschäftsjahr 2016/17 zunächst schwach startete, führte später eine Marktverengung zu etwas höheren Preisen. Nachfragezuwächse kamen vor allem aus der Kupferindustrie, wo Schwefelsäure im Bergbau zur Verarbeitung bestimmter Erze eingesetzt wird, sowie aus der Düngemittelindustrie. Über Teile des Geschäftsjahres wirkten sich Produktionsstörungen und Wartungsstillstände bei Hütten aus, die die Verfügbarkeit von Schwefelsäure einschränkten.

Business Units (BU)

Die **BU Primärkupfererzeugung** erzielte in 2016/17 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 236 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer deutlichen Ergebnisverbesserung von 93 Mio. € und lag damit im Rahmen der im Geschäftsbericht 2015/16 getroffenen Prognose. Das Vorjahr war beeinflusst durch den Großstillstand und die damit einhergehende Kapazitätsoptimierung am Standort Pirdop, die sich im laufenden Geschäftsjahr positiv auswirkte. Ein vorteilhafter Einsatzmix, eine gute Verfügbarkeit an Kupferkonzentraten sowie höhere Raffinierlöhne für Altkupfer trugen positiv zu der Ergebnisverbesserung der BU bei. Schwächere Schwefelsäureverkaufspreise konnten durch einen höheren Absatz kompensiert werden. Auch wirkten sich ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Metallpreisen sowie ein starker US-Dollar positiv aus.

Eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien sicherte während des gesamten Geschäftsjahres die Auslastung unserer Produktionsanlagen. Ungeachtet des Wartungsstillstandes in Hamburg im 1. Quartal 16/17 lagen die Durchsatz- und Produktionsmengen insbesondere durch die sehr gute Performance in Pirdop über Vorjahr. Dies lag einerseits an dem negativen Einfluss des Großstillstandes im Vorjahr, andererseits wirkten sich die in diesem Rahmen umgesetzten Optimierungsmaßnahmen positiv auf die Produktion aus.

Der Einsatz von edelmetallhaltigen Materialien ermöglichte eine mit 1.071 t sehr gute, deutlich über dem Vorjahr von 961 t liegende Silberproduktion. Die Goldproduktion erreichte das Vorjahresniveau von 42 t.

Das operative EBT des vierten Quartals lag mit 52 Mio. € über dem Vorjahresquartal von 47 Mio. €. Positiv wirkten sich leicht höhere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei höheren Durchsätzen, höhere Raffinierlöhne für Altkupfer sowie höhere Schwefelsäureerlöse aus.

Die BU Primärkupfererzeugung investierte im vergangenen Geschäftsjahr 124 Mio. € (Vj. 104 Mio. €). Der

Schwerpunkt der Investitionen stand im Zusammenhang mit dem langfristigen Bezug von Strom. Darüber hinaus wurden Investitionen für Maßnahmen im Rahmen des geplanten Wartungsstillstands in Hamburg, für ein Projekt zur Lieferung von Fernwärme, für die fortgeführte Optimierung unseres Standortes in Bulgarien, die Verbesserung des Umweltschutzes sowie der Infrastruktur der Standorte getätigt.

Die **BU Kupferprodukte** erzielte in 2016/17 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 100 Mio. € (Vj. 101 Mio. €). Damit lag das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau und nicht wie prognostiziert leicht über dem operativen EBT von 2015/16. Die Entwicklung der Ergebnistreiber verlief differenziert. Die Kupferprämie für 2017 lag mit 86 US\$/t niedriger als im Vorjahr (92 US\$/t). Das Recyclinggeschäft in Lünen und Olen profitierte im Berichtsjahr von einem guten Angebot an Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen mit entsprechend hohen Raffinierlöhnen. Nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal des Geschäftsjahres entwickelte sich der Absatz von Gießwalzdraht im Jahresverlauf wieder positiver. Im Bereich Stranggussformate konnte er das Vorjahresniveau deutlich übertreffen. Die Formataufpreise lagen in beiden Bereichen auf dem Niveau des Vorjahres. In der Business Line Flat Rolled Products stieg das Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr spürbar an.

Das operative EBT des vierten Quartals lag mit 43 Mio. € über dem Vorjahresquartal (Vj. 28 Mio. €). Deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer, höhere Absatzmengen bei Kupferprodukten sowie ein besseres Metallmehrausbringen aufgrund höherer Metallpreise wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

Der Investitionsaufwand in der BU Kupferprodukte lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 50 Mio. € (Vj. 40 Mio. €). Die größte Einzelinvestition stand im Zusammenhang mit den langfristigen Bezug von Strom. Darüber hinaus wurde in die Verbesserung der Bereiche Effizienz, Energie, Umweltschutz und Infrastruktur investiert.

BU Primärkupfererzeugung		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.599	1.435	11 %	6.320	5.325	19 %
EBIT operativ	Mio. €	53	49	8 %	241	154	57 %
EBT operativ	Mio. €	52	47	11 %	236	143	65 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	26,6	16,4	-
Konzentratdurchsatz	1.000 t	620	584	6 %	2.424	2.156	12 %
Hamburg	1.000 t	282	269	5 %	1.100	1.119	-2 %
Pirdop	1.000 t	338	315	7 %	1.324	1.037	28 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	28	29	-3 %	108	108	0 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	607	565	7 %	2.364	2.068	14 %
Hamburg	1.000 t	257	250	3 %	994	1.019	-3 %
Pirdop	1.000 t	350	315	11 %	1.370	1.049	31 %
Kathodenproduktion	1.000 t	157	146	8 %	624	584	7 %
Hamburg	1.000 t	99	91	9 %	394	370	7 %
Pirdop	1.000 t	58	55	6 %	230	214	8 %
Gold	t	10	9	11 %	42	42	0 %
Silber	t	251	258	-3 %	1.071	961	11 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.349	4.772	33 %	5.781	4.767	21 %
	€/t	5.404	4.275	26 %	5.232	4.292	22 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	41.088	42.917	-4 %	39.985	39.288	2 %
	€/kg	34.983	38.438	-9 %	36.199	35.365	2 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	541	631	-14 %	552	531	4 %
	€/kg	461	565	-18 %	500	478	5 %

BU Kupferprodukte		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.422	1.827	33 %	9.149	7.531	22 %
EBIT operativ	Mio. €	43	29	48 %	105	106	-1 %
EBT operativ	Mio. €	43	28	54 %	100	101	-1 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-		9,6	9,4	-
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	69	78	-12 %	303	311	-3 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	73	66	11 %	270	254	6 %
Kathodenproduktion	1.000 t	136	124	10 %	532	500	6 %
Lünen	1.000 t	50	46	9 %	190	177	7 %
Olen	1.000 t	86	78	10 %	342	322	6 %
Rod (Gießwalzdraht)	1.000 t	178	170	5 %	719	758	-5 %
Shapes (Stranggussformate)	1.000 t	45	40	13 %	190	172	11 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	59	54	9 %	230	218	6 %

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Ertragslage und Kapitalrendite

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt über die Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS hinaus die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auch auf Basis operativer Werte.

Bewertungseinflüsse umfassen dabei Effekte im Vorrats- und Anlagevermögen. Zur Bereinigung der Bewertungseinflüsse aus der Anwendung des IAS 2 werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen ebenso eliminiert wie stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfervorratsbestände. Darüber hinaus erfolgt die Bereinigung um Effekte aus Kaufpreisallokationen im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen (Purchase Price Allocation = PPA) seit dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS wird ausführlich im Geschäftsbericht erläutert.

Ertragslage (operativ)

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2016/17 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 298 Mio. € (Vj. 213 Mio. €) erwirtschaftet.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern in Höhe von 456 Mio. € wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von -161 Mio. € (Vj. 48 Mio. €) (Summe folgender Positionen: Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Materialaufwand und Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen) sowie um Effekte aus einer Kaufpreisallokation seit 2010/11 in Höhe von 3 Mio. € (Vj. 6 Mio. €) bereinigt, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 298 Mio. € (Vj. 213 Mio. €) zu gelangen.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 1.565 Mio. € auf 11.040 Mio. € (Vj. 9.475 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr höheren durchschnittli-

chen Kupferpreis zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung betrug -65 Mio. € (Vj. 120 Mio. €) und war im Wesentlichen durch eine Verminderung der Kupferbestände bedingt.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 1.250 Mio. € von 8.612 Mio. € im Vorjahr auf 9.862 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verblieb ein Rohergebnis in Höhe von 1.169 Mio. € (Vj. 1.050 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 449 Mio. € im Vorjahr auf 470 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifsteigerungen sowie eine gestiegene Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 132 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (129 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 259 Mio. € im Vergleich zu 243 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg war insbesondere durch höhere Transportkosten bedingt.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 308 Mio. € (Vj. 229 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen bei 17 Mio. € gegenüber 24 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Verzinsung bei einer reduzierten Bruttoverschuldung.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 298 Mio. € (Vj. 213 Mio. €). Ausschlaggebend für die Entwicklung im

Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres waren folgende wesentliche Faktoren:

- » wesentlich über dem Vorjahr liegender Konzentrationsdurchsatz, ungeachtet des gesetzlichen Wartungsstillstands im 1. Quartal 2016/17 in Hamburg. Das Vorjahr war beeinflusst durch den Großstillstand und die damit einhergehende Kapazitätsoptimierung am Standort Pirdop, die sich im laufenden Geschäftsjahr positiv auswirkte,
- » vorteilhafter Einsatzmix und gute Verfügbarkeit an Kupferkonzentraten,
- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer bei gutem Angebot,
- » schwächere Verkaufspreise für Schwefelsäure aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten insbesondere im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres,
- » höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Metallpreisen,
- » niedrigere Kupferprämie,
- » höherer Absatz bei Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » schwächerer Absatz bei Gießwalzdraht,
- » positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm,
- » der starke US-Dollar.

Das operative Ergebnis vor Steuern liegt deutlich über dem Vorjahr und entspricht damit der Prognose aus dem letzten Geschäftsbericht.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 236 Mio. € (Vj. 165 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 5,21€ (Vj. 3,64€).

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 12 Monate) erhöhte sich leicht von 10,9 % im Vorjahr auf 15,1 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dies ist insbesondere auf das deutlich gestiegene

operative Ergebnis zurückzuführen. Die Kennzahl entspricht damit der Konzernprognose aus dem letzten Geschäftsbericht.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Netto-Cashflow zum 30.09.2017 lag bei 480 Mio. € gegenüber 239 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg des Netto-Cashflows resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Ergebnis.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzierungsleasing) betragen im Berichtszeitraum 165 Mio. € (Vj. 143 Mio. €). Die größte Einzelinvestition stand im Zusammenhang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom. Durch diese Einzelinvestition haben wir die laufenden Kosten für den langfristigen Stromverbrauch gesenkt. Die Planungssicherheit unserer deutschen Produktionsstandorte für den Strombezug bleibt erhalten.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergab sich ein Free Cashflow von 315 Mio. € (Vj. 96 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 155 Mio. € (Vj. 128 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 225 Mio. € (Vj. 92 Mio. €) und beinhaltet die fälligkeitsbedingte Rückführung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 136 Mio. €.

Zum 30.09.2017 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 571 Mio. € (Vj. 472 Mio. €) zur Verfügung. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dienen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit wie auch der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2017 betragen -220 Mio. € (Vj. 23 Mio. €).

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2017/18 des Aurubis-Konzerns wird aus heutiger Sicht erneut von einem guten Marktumfeld beeinflusst.

Für das Geschäftsjahr 2017/18 sind keine größeren Wartungsstillstände vorgesehen. Wir gehen für das Geschäftsjahr von einer hohen Anlagenverfügbarkeit aus. Auf unseren Rohstoffmärkten erwarten wir eine gute Materialverfügbarkeit.

Auf den Konzentratmärkten werden 2018 zwar keine größeren Neuprojekte erwartet, die Wahrscheinlichkeit von Störungen durch Streiks schätzen Marktforschungsunternehmen jedoch geringer ein als im Vorjahr. Außerdem könnte ein hoher Kupferpreis sich günstig auf die Fördermengen der Minen auswirken. Aufgrund unserer Positionierung am Markt und unserer Lieferantendiversifizierung erwarten wir eine gute Versorgung mit zufriedenstellenden Schmelz- und Raffinierlöhnen.

Bei Altkupfer und Blisterkupfer ist die Angebotsentwicklung nicht abzuschätzen. Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer kurzfristiger Natur und damit von Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Höhere Metall- und Kupferpreise, wie sie von Analysten zum Teil erwartet werden, könnten jedoch helfen, das Angebot auf hohem Niveau zu halten. Auch hier federt unsere breite Marktaufstellung Versorgungsrisiken ab. Im ersten Quartal 2017/18 sind wir mit guten Raffinierlöhnen versorgt. Den Closing-the-Loop-Ansatz, werden wir im Geschäftsjahr 2017/18 weiterverfolgen. Er beinhaltet, dass wir zum Beispiel an Kunden Kupferprodukte verkaufen und gleichzeitig den bei ihnen anfallenden Produktionschrott wieder für unser Recycling zurücknehmen. Der Werkstoffkreislauf wird damit geschlossen.

Auch der Absatz von Schwefelsäure hängt von kurzfristigen Entwicklungen ab. Die Laufzeit der Verträge ist deshalb ebenfalls kurz. Außerdem sind die Absatzmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich mit entsprechend

variierenden Konditionen. Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa und Südamerika. Das Verhältnis unseres lokalen Absatzes und der Exporte schwankt entsprechend den Marktgegebenheiten. Die bisher für das erste Quartal 2017/18 vorliegenden Erkenntnisse signalisieren eine stabile Situation mit etwas höheren Preisen.

Qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr sind nur begrenzt möglich, da die Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2018 noch nicht beendet ist. Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr festgesetzte Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Diese wurde mit 86 US\$/t auf dem Vorjahresniveau gehalten. Damit tragen wir im europäischen Geschäft der erwarteten Kundennachfrage für Jahresverträge Rechnung.

Für Flachwalzprodukte ergeben sich folgende Entwicklungen: Die Wirtschaft in den USA, deren Entwicklung für unser dortiges Werk von hoher Bedeutung ist, wird für 2018 als leicht verbessert eingeschätzt. Dies könnte das dortige Kupfergeschäft unterstützen. Im europäischen Markt für Flachwalzprodukte erwarten wir eine stabile Nachfragesituation auf hohem Niveau, mit weiteren Wachstumschancen in wichtigen Teilbereichen.

Angesichts der gut laufenden Branchenkonjunkturen rechnen wir damit, die Verhandlungssaison für Kupferprodukte mit entsprechenden Abschlüssen beenden zu können. Die gute Kundenbindung in unseren Kernmärkten unterstützt dies. Außerdem werden wir den Ausbau unseres Neukundengeschäfts fortsetzen.

Insgesamt können sich wie in den Vorjahren quartalsweise Unterschiede ergeben. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Gerade das erste Quartal eines Geschäftsjahres zeichnet sich im

Geschäftsverlauf durch periodenbedingte Besonderheiten aus, zu denen beispielsweise eine zurückhaltende Ordertätigkeit bei Kunden oder Veränderungen in den Rohstofflieferungen zählen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 haben wir im Konzern verschiedene Initiativen und Einzelmaßnahmen angestoßen, um Aurubis weiter zu stärken. Sie sind im Transformationsprogramm ONE Aurubis enthalten, mit dem wir die Vision 2025 erreichen wollen. Aktuell ist Aurubis in vielen Bereichen Marktführer – diese Positionen sollen langfristig weiter ausgebaut werden. So wurde entschieden, das Projekt FCM fortzuführen. Es ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Multi-Metall-Ansatzes und mit größeren Investitionen verbunden. Wir beabsichtigen die FCM-Anlagen an den Standorten Olen (Belgien) und Hamburg zu realisieren. Aurubis wird sich im nächsten Jahr von einem Kupferkonzern zu einem Multi-Metall-Konzern entwickeln.

Aus dem Effizienzsteigerungsprogramm, das mit fortlaufenden Optimierungen an allen Standorten verbunden ist, erwarten wir mindestens zusätzliche 30 Mio. € operatives EBITDA.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 werden wir, im Einklang mit der neuen Organisation, in den beiden Segmenten Metal Refining & Processing und Flat Rolled Products berichten. Für Prognosezwecke wurden das operative Ergebnis und der operative ROCE des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016/17 von der alten in die neue Segmentierung überführt.

Im Segment Metal Refining & Processing erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017/18 ein operatives EBT auf Vorjahresniveau (Geschäftsjahr 2016/17: 334 Mio. €) und einen leicht niedrigeren operativen ROCE (Geschäftsjahr 2016/17: 20,8 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Im Segment Flat Rolled Products planen wir für das Geschäftsjahr 2017/18 mit einem deutlich höheren operativen EBT (Geschäftsjahr 2016/17: 2 Mio. €) und einem leicht höheren operativen ROCE im Vergleich zum Vorjahr (Geschäftsjahr 2016/17: 0,7 %).

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2017/18 ein auf Vorjahresniveau liegendes operatives EBT und einen leicht niedrigeren operativen ROCE gegenüber dem Berichtsjahr.

Die Definitionen für die qualifizierten komparativen Prognosen wurden im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Die angepassten Definitionen berücksichtigen aus unserer Sicht zutreffender als bisher die Schwankungen unseres Geschäftes. Die bisher geltenden Definitionen können Sie unseren zurückliegenden Finanzberichten entnehmen.

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition für den operativen ROCE

	Delta ROCE Prozentpunkte
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 1,0
leicht	± 1,1 bis 4,0
deutlich	> ± 4,0

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition für den operativen EBT

	Veränderung operatives EBT
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 5,0 %
moderat	± 5,1 bis 15,0 %
deutlich	> ± 15,0 %

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	2016/17	2016/17	2016/17	2015/16	2015/16	2015/16
	IFRS	Bereini- gung*	Operativ	IFRS	Bereini- gung*	Operativ
Umsatzerlöse	11.040	0	11.040	9.475	0	9.475
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	-70	-65	97	23	120
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	0	9	9	0	9
Sonstige betriebliche Erträge	47	0	47	58	0	58
Materialaufwand	-9.774	-88	-9.862	-8.635	23	-8.612
Rohergebnis	1.327	-158	1.169	1.004	46	1.050
Personalaufwand	-470	0	-470	-449	0	-449
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-135	3	-132	-135	6	-129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259	0	-259	-243	0	-243
Betriebsergebnis (EBIT)	463	-155	308	177	52	229
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	11	-3	8	6	2	8
Zinserträge	3	0	3	3	0	3
Zinsaufwendungen	-20	0	-20	-27	0	-27
Übrige finanzielle Aufwendungen	-1	0	-1	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	456	-158	298	159	54	213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-104	42	-62	-35	-13	-48
Konzernergebnis	352	-116	236	124	41	165

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.09.2017	30.09.2017	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2016	30.09.2016
	IFRS	Bereini- gung*	Operativ	IFRS	Bereini- gung*	Operativ
Aktiva						
Anlagevermögen	1.489	-45	1.444	1.450	-46	1.404
Latente Steuern	6	25	31	10	48	58
Langfristige Forderungen und sonstige Vermö- genswerte	32	0	32	26	0	26
Vorräte	1.752	-366	1.386	1.700	-206	1.494
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermö- genswerte	511	0	511	369	0	369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	571	0	571	472	0	472
Summe Aktiva	4.361	-386	3.975	4.027	-204	3.823
Passiva						
Eigenkapital	2.366	-279	2.087	1.991	-162	1.829
Latente Steuern	205	-107	98	151	-42	109
Langfristige Rückstellungen	307	0	307	386	0	386
Langfristige Verbindlichkeiten	344	0	344	357	0	357
Kurzfristige Rückstellungen	39	0	39	32	0	32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.100	0	1.100	1.110	0	1.110
Summe Passiva	4.361	-386	3.975	4.027	-204	3.823

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Konzern-Segmentberichterstattung

(in T€)

	Segment Primärkupfer- erzeugung		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung / Konsolidierung		Konzern gesamt	
	2016/17 operativ	2015/16 operativ	2016/17 operativ	2015/16 operativ	2016/17 operativ	2015/16 operativ	2016/17 operativ	2015/16 operativ	2016/17 IFRS	2015/16 IFRS	2016/17 IFRS	2015/16 IFRS
Umsatzerlöse												
Gesamt- umsätze	6.319.684	5.325.180	9.148.858	7.531.198	14.396	11.670						
Interseg- ment umsätze	3.726.295	2.788.892	713.814	601.851	2.728	2.599						
Außen- umsätze	2.593.389	2.536.288	8.435.044	6.929.347	11.668	9.071	11.040.100	9.474.706	0	0	11.040.100	9.474.706
EBIT	240.901	154.331	105.269	106.254	-37.992	-31.645	308.177	228.940	154.314	-52.121	462.491	176.819
EBT	236.105	142.652	100.056	100.842	-37.877	-31.373	298.284	212.121	157.778	-53.306	456.063	158.815
ROCE [%]	26,6	16,4	9,6	9,4								

Vorjahreswerte hinsichtlich der Zuordnung zwischen den Segmenten z.T. angepasst.

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2017/18	13. Februar 2018
Hauptversammlung	1. März 2018
Zwischenbericht 6 Monate 2017/18	15. Mai 2018
Quartalsmitteilung 9 Monate 2017/18	9. August 2018
Bericht zum Geschäftsjahr 2017/18	11. Dezember 2018

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Angela Seidler

Tel +49 40 7883-3178

E-Mail a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann

Tel +49 40 7883-2379

E-Mail e.brinkmann@aurubis.com

Dieter Birkholz

Tel +49 40 7883-3969

E-Mail d.birkholz@aurubis.com

Christoph Tesch

Tel +49 40 7883-2178

E-Mail c.tesch@aurubis.com

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.